GEWISOLA-Jahrestagung

Autorenhinweise - Poster

1.

Textumfang		Maximal zwei Seiten
Format		PDF- und DOCX-Datei
Papiergröße		A4 (21 x 29,7 cm)
Schrift		Times New Roman, 12 pt
Zeilenabstand		einzeilig
Absätze		Formatierung - siehe „Formatvorlage_schriftlicher_Beitrag.docx“
Überschriften und Zwischenüberschriften		Abstand vor: 12 pt, Abstand nach: 6 pt
Text		Abstand vor: 0 pt, Abstand nach: 3 pt
Tabellen- und Abbildungsüberschriften		Abstand vor: 6 pt, Abstand nach: 3 pt
Quellen unter Abbildungen und Tabellen		Abstand vor: 3 pt, Abstand nach: 3 pt
Seitenränder		Oben: 2,5 cm, unten: 2,0 cm Links: 2,5 cm, rechts: 2,5 cm
Seitenzahl		gerade Seitenzahl unten links ungerade Seitenzahl unten rechts

2. **Manuskripte** bestehen aus Überschrift, Zusammenfassung, (max. 4) Schlüsselwörtern, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis. Manuskripte können in Deutsch oder Englisch eingereicht werden.

3. Die **Textgliederung** erfolgt nach dem Dezimalschema: 1. Einleitung, 2., 2.1, 2.1.1 etc. (auf jede Dezimal-Eins folgt mindestens eine Dezimal-Zwei). Mehr als drei Gliederungsebenen sollten vermieden werden. Kapitelüberschriften werden fett (12 pt) geschrieben. Nicht nummerierte Zwischenüberschriften sind zulässig, wenn sie nicht durch weitere Gliederungsebenen differenziert werden.

4. **Abbildungen und Tabellen** müssen im Text erwähnt werden, z.B. (vgl. Abb. 3) oder „wie aus Tabelle 2 hervorgeht“. Sie sollen in den Text integriert werden. Die Schriftgröße in Tabellen beträgt 9 pt.

5. **Tabellen** (Excel, Word) werden fortlaufend nummeriert und erhalten eine Überschrift. Tabellennummer und Überschrift (z.B.: Tabelle 5. Welthandel mit Schweinefleisch 1998) stehen linksbündig über dem Rahmen. Anmerkungen und Quelle(n) stehen linksbündig unter dem Rahmen.

6. **Abbildungen** werden ebenfalls fortlaufend nummeriert und erhalten eine Überschrift. Abbildungsnummer und Überschrift (z.B.: Abbildung 3. Exportdaten 1995-2000) stehen linksbündig über dem Außenrahmen. Auf deutliche Kontraste, ausreichende Schriftgröße und korrekte Achsenbezeichnungen ist zu achten. Farbige Darstellungen sind nicht zulässig, Strichelungen bzw. Schraffierungen in Abbildungen dagegen erwünscht.

7. **Mathematische Formeln und Symbole** sind in der Schriftart „Symbol“ bzw. mit Hilfe des Formeleditors in Word auszuführen und sollten nur 8,5 cm breit sein; größere Zahlen mit Triadenteilung (codierte Leertaste = festes Leerzeichen = Strg+Shift+Leertaste) wie in 33 123 schreiben. Abkürzungen: Mio. oder Mill. für Million(en); Mrd. für Milliarde(n); % für Prozent; p.a. für pro Jahr. Um beim Zeilenumbruch eine sinnwidrige Trennung von Zahl und Einheit zu vermeiden (z.B. 33 kg, 67 %, –7 Mill. t), gegebenenfalls mit codierter Leertaste (bzw. codiertem Minuszeichen) arbeiten. Mathematische Gleichungen sind (in Klammern) in fortlaufender Reihenfolge zu nummerieren und linksbündig einzufügen. Beispiel: Gleichung (1)

   (1) $\mathrm{rr} = \mathrm{PyY} - \mathrm{C}$

8. Alle **Autorennamen** (im Text wie im Literaturverzeichnis) werden mit KAPITÄLCHEN (keine Großbuchstaben!) formatiert; ausgenommen sind in termini technici eingegangene Eigennamen (z.B. Engelsches Gesetz). – Zur Zitierweise siehe unter Literaturangaben.:

9. **Fußnoten** sind fortlaufend zu nummerieren und am Fuß der jeweiligen Seite einzufügen, Zitate in Anführungsstriche („ ... “) zu setzen, Hervorhebungen (sparsam verwenden!) in fetter oder kursiver Schrift (keine Unterstreichungen) auszuführen. Fußnoten dienen nicht zur Aufnahme alleinstehender Literaturangaben.

Literatur

Literaturangaben im Text sind grundsätzlich so detailliert anzugeben, dass der Bezug eindeutig hergestellt werden kann. Bei Presseberichten ist dazu i.d.R. der Name des Mediums und das Erscheinungsdatum (z.B.: NZZ vom 12.12.1998) ausreichend. Bei Textstellen, die bei einer Beschränkung auf Verfasser, Jahr und Seite (BACH, 1979: 65) nicht eindeutig zugeordnet werden können, sind Verwechslungsmöglichkeiten durch erweiterte Angaben (BACH, 1979a: 65) auszuschließen.

Das **Literaturverzeichnis** ist eine alphabetisch geordnete Zusammenstellung aller im Text genannten AutorInnen und Informationsquellen. Reservieren Sie dabei jedem Titel einen eigenen Absatz. Der in der „Agrarwirtschaft" übliche Standard (Hauptzweck: bibliographisch eindeutige und hinreichend vollständige Bezeichnung der Quelle) wird aus den folgenden Beispielen deutlich. Im Text verwendete Abkürzungen für die Literatur (z.B. NZZ) werden hier erklärt.

Veröffentlichungen ohne Verfasser

ABL. EG (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften) (26.4.1980), Nr. L 108. Agra-Europe Nr. 37/98 (14.9.1998): Dokumentation: 1-21.

NZZ (Neue Zürcher Zeitung) jew. Ausgabe. – Die spezielle Ausgabe(n) ist/sind im Text anzugeben (siehe oben).

Monographien, Sammelbände und Schriftenreihen

FUHS, F.W. (1985): Agrarverfassung und Agrarentwicklung in Thailand. Steiner, Wiesbaden.

BACH, H. (1979): Ist eine bäuerliche Landwirtschaft noch zeitgemäß? In: Bach, H. et al. (Hrsg.): Aktuelle Gedanken zur Agrarpolitik. XY-Verlag, Graz: 63-84.

HORN, G. (1977): Die Strukturentwicklung ausgewählter Landwirtschaftsbetriebe in Hessen. Schriftenreihe des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Reihe A: Landwirtschaft – Angewandte Wissenschaft, H. 203. Verlag, Ort, ggf. Land.

Zeitschriften

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN UNION (1997): Agenda 2000. Eine stärkere und erweiterte Union. Bulletin der Europäischen Union. Beilage 5.

KLEINHANSS W., B. OSTERBURG, D. MANEGOLD, K. SEIFERT, Ch. CYPRIS und P. KREINS (1998): Auswirkungen

Arbeitsberichte, Hochschulschriften und Vorträge

KOMMISION DER EUROPÄISCHEN UNION, GENERALDIREKTION VI (1997): Situation and Outlook: Beef Sector. CAP Working Document. Brüssel. In: http://europa.eu.int/en/comm/dg06.

TANGERMANN, S. (1997): Reformbedarf in der EU-Agrarpolitik und die Agenda 2000. Diskussionsbeitrag Nr. 9704. Institut für Agrarökonomie der Universität Göttingen.

KARL, H. (1998): Globalisierung des Wettbewerbs. Rückwirkungen auf den ländlichen Raum. Vortrag, gehalten auf der 39. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues, 30.09.-02.10.1998, Bonn. In: http://www.dainet.de /gewisola98.